

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Höhn, Johann d. J.: Schlacht bei Fehrbellin</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Brandenburg-Preußen</p> <p>Inventarnummer: 18201978</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Am 18. Juni fand zwischen den Dörfern Linum und Hakenberg (bei Fehrbellin) die Schlacht zwischen den Schweden und den Brandenburgern statt. Kurfürst Friedrich Wilhelm siegte über das zahlenmäßig überlegene schwedische Heer. Von nun an wurde Friedrich Wilhelm der 'Große Kurfürst' genannt - Inschrift der Rückseite der Medaille: FRIDERICVS / WILHELMVS / ELECTOR BRANDENB / IVSTVM SVECORVM EXERCITVM / QVI MARCHIAM POMERANIAM QVE / DVM IPSE OPPRESSIS IN IMPERIO / ALIBI ADEST INVASERAT TANDEM / AD FEHR-BELLINVM DIE XVIII IUNII / ANNO MDCLXXV NACTVS SOLO / CVM EQVITATV SVO EVM AGGRESSVS / SOLA OPE DEI FRETVS CAEDIT FVNDIT / QVI QVE SEPTEM MENSES / PROVINCIAS SVAS VASTARANT / SEPTEM DIEB IISDEM EIICIT (Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg hat die schwedische Armee, die in die Mark und in Pommern eingefallen war, während er den Bedrängten im Reiche zu Hilfe eilte, bei Fehrbellin am 18. Juni 1675 mit seiner Reiterei gestellt und nur auf Gottes Hilfe vertrauend, sie in sieben Tagen vertrieben, die sieben Monate lang sein Land verwüstet hatten).('Friedrich Wilhelm, der Kurfürst von Brandenburg, hat die Armee der Schweden, die zu der Zeit als er anderswo den Bedrängten im Reich zur Hilfe eilte, in die Mark und in Pommern eingefallen waren, endlich, als er die bei Fehrbellin am 18. Juni 1675 eingeholt hatte, allein mit seiner Reiterei angegriffen und nur auf Gottes Hilfe sich verlassend, geschlagen und zerstreut. Sie, die sieben Monate lang seine Lande verwüstet hatten, hat er in sieben Tagen daraus vertrieben.' [Übersetzung nach Brockmann (1994) 141].

Vorderseite: Schlachtaufstellung vor dem Ort Fehrbellin. Der Kurfürst reitet nach rechts, vor ihm der von einer Kugel getroffene Stallmeister Froeben. Über der Schlacht schwebende Fama mit Posaune und Medaillon mit Kurfürstenporträt.

Rückseite: In einem Perlreif 14 Zeilen Text, unten in großen Initialen S D G (Soli Deo Gloria = Gott allein die Ehre). Darüber und darunter verbundene Palmzweige.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 73.32 g; Durchmesser: 64 mm;

Stempelstellung: 1 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1675
	wer	Johann Höhn (der Jüngere) (1640-1693)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Historisches Ereignis
- Krieg
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- G. Brockmann, Die Medaillen Joachim I. - Friedrich Wilhelm I. 1499-1740 (1994) Nr. 221..
- J. C. C. Oelrichs, Erläutertes Chur-Brandenburgisches Medaillencabinet aus richtig in Kupfer, von lauter Originalien, abgebildeten, beschriebenen und in chronologischer Ordnung, größesten Theils aus archivischen Nachrichten historisch erklärten Gedächtnißmünzen (1778) Nr. 43.